

Herpetologische Notizen (III.)

von
Dr. Fr. Steindachner,

w. M. k. Akad.

(Mit 1 Tafel.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 10. Oktober 1907.)

Ungalia melanura (Scheg.) Gray.

In einer größeren Sammlung von Schlangen aus Mexico und Costarica, welche ich schon vor einigen Jahren für das Hofmuseum erwarb, fand sich auch ein 54 cm langes Exemplar dieser Art vor, welches bei Orizaba gefangen wurde. Ich habe keinen hinreichenden Grund, die Genauigkeit dieser Fundortsangabe zu bezweifeln, zumal die ganze übrige Sammlung keine andere Art aus Westindien enthält, welche auf eine etwaige Verwechslung in den Fundortsangaben schließen ließe.

Bisher war *Ungalia melanura* nur von westindischen Inseln (Cuba) bekannt, nicht aber von dem Festlande Amerikas.

Totallänge dieses Exemplares 54 cm, Schwanzlänge 5·8 cm. 29 Schuppenreihen quer über den Rumpf. Bauchschilder 206, untere Schwanzschilder 35, Oberlippenschilder links 10, rechts nur 8, da die drei letzten zu einem einzigen Schilde vereinigt sind; das vierte und fünfte begrenzen das Auge nach unten. 1 Prä-, 3 Postocularia. Die Rumpfschuppen der vier untersten Reihen sind glatt, die übrigen gekielt. Körperzeichnung normal.

Hemidactylus ruspolii Blgr.

(= *H. erlangeri* n. sp.? Steind., Anz. k. Akad. d. Wiss. 1907, Nr. XIX, p. 355.)

Kopf dreieckig, nach vorn zugespitzt, an der Oberseite querüber flach, zuweilen längs der Schnauzenmitte ein wenig eingedrückt. Schnauze ebenso lang wie die Entfernung der